

Qualität in der Diagnostik und Personalauswahl – der DIN-Ansatz

von
Martin Kersting

HOGREFE



GÖTTINGEN · BERN · WIEN · PARIS · OXFORD · PRAG
TORONTO · CAMBRIDGE, MA · AMSTERDAM · KOPENHAGEN

Prof. Dr. Martin Kersting, Dipl.-Psych. Arbeitsschwerpunkte: Konstruktion und Anwendung eignungsdiagnostischer Verfahren und Strategien (Assessment Center, Interviews, Tests); Evaluation und Qualitätssicherung; Personalauswahl, -beurteilung und -entwicklung. Mitautor der DIN 33430 und Autor verschiedener Tests zu kognitiven Kompetenzen und „soft skills“ sowie zahlreicher Publikationen zu wirtschafts- und personalpsychologischen Themen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2008 Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG
Göttingen · Bern · Wien · Paris · Oxford · Prag
Toronto · Cambridge, MA · Amsterdam · Kopenhagen
Rohnsweg 25, 37085 Göttingen

<http://www.hogrefe.de>

Aktuelle Informationen · Weitere Titel zum Thema · Ergänzende Materialien



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz: Beate Hautsch, Göttingen
Druck: Hubert & Co, Göttingen
Printed in Germany
Auf säurefreiem Papier gedruckt

ISBN 978-3-8017-2151-0

DIN SCREEN V2 Checkliste 1: Anforderungen an Verfahrenshinweise Normative Aussagen (1-132)

1.1 Grundsätze/Informationspolitik

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
1	Für jedes eingesetzte Verfahren liegen Verfahrenshinweise (Handhabungshinweise) vor. ¹ (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H1	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei allen nachfolgenden Aussagen der vorliegenden Checkliste 1 (Aussagen 2-140) sowie bei den Aussagen 174 und 175 in der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden.</i>					
2	Die Verfahrenshinweise sind dem Anwender der Verfahren <u>und</u> in Sonderfällen auch Außenstehenden zugänglich. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
3	Alle Quellen, die vom Autor bzw. Vertreiber des Verfahrens in den Verfahrenshinweisen zitiert werden, sind zugänglich. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V1	<i>Verzweigungsfrage: Gibt es allgemein nicht zugängliche zusätzliche Informationen, die erst nach der Herausgabe der Verfahrenshinweise bekannt geworden sind und die für eine Beurteilung der Tauglichkeit des Verfahrens herangezogen werden können? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V3.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
V2	<i>Verzweigungsfrage: Wurde der Autor bzw. wurden Herausgeber bzw. die Vertreiber des Verfahrens gebeten, die allgemein nicht zugänglichen zusätzlichen Informationen, die erst nach der Herausgabe der Verfahrenshinweise bekannt geworden sind <u>und</u> die für eine Beurteilung der Tauglichkeit des Verfahrens herangezogen werden können, zur Verfügung zu stellen?^{V2} Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V3.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			

¹ Erläuterung: z.B. bei Tests: ein „Manual“; bei Interviews: ein Leitfaden, vorformulierte Fragen, Bewertungsbeispiele für potenzielle Antworten; bei Assessment Centern: Ablaufpläne, Skripte für potenzielle Rollenspieler, Bewertungsregeln, Beispiele für positive und/oder negative Verhaltensweisen, Regeln zur Zusammenführung unterschiedlicher Informationen (z. B. Bewertungen verschiedener Assessoren, Bewertungen zu gleichen Dimensionen in unterschiedlichen Übungen usw.).

^{V2} Erläuterung: Diese Anfrage ist für die Prüfung notwendig.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
4	Zusätzliche, allgemein nicht zugängliche Informationen, die erst nach der Herausgabe der Verfahrenshinweise bekannt geworden sind <u>und</u> die für eine Beurteilung der Tauglichkeit des Verfahrens herangezogen werden können, werden auf Nachfrage von mindestens einer der drei folgenden Gruppen zur Verfügung gestellt: Entwickler, Herausgeber und/oder Verleger des Verfahrens. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V3	<i>Verzweigungsfrage: Werden empirische Belege für die Leistungsfähigkeit des Verfahrens zitiert, die noch nicht veröffentlicht sind? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V5.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
V4	<i>Verzweigungsfrage: Wurde der Autor bzw. wurden Herausgeber bzw. die Vertreter des Verfahrens gebeten, die noch nicht veröffentlichten empirischen Belege für die Leistungsfähigkeit des Verfahrens zur Verfügung zu stellen?^{V4} Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V5.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
5	Die nicht veröffentlichten empirischen Belege für die Leistungsfähigkeit des Verfahrens werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V5	<i>Verzweigungsfrage: Sind dem Prüfer Studien oder Rezensionen anderer Autoren zum Verfahren bekannt? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 8.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
6	In den Verfahrenshinweisen werden Studien, die von anderen Autoren zum Verfahren oder mit dem Verfahren durchgeführt wurden, berichtet. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
7	In den Verfahrenshinweisen wird auf Rezensionen, die von anderen Autoren zum Verfahren geschrieben wurden, hingewiesen. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
8	In den Verfahrenshinweisen werden Angaben zur notwendigen weiteren Verfahrenspflege getroffen. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V6	<i>Verzweigungsfrage: Gibt es Bedarf, die Verfahrenshinweise zu berichtigen und/oder zu ergänzen und/oder zu überarbeiten? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 11.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			

^{V4} Erläuterung: Dieser Schritt (Anfrage) ist für die Prüfung notwendig.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
9	Es existiert eine berichtigte oder ergänzte oder überarbeitete Version der Verfahrenshinweise. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<i>H2</i>	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 10 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden.</i>					
10	In der überarbeiteten Version der Verfahrenshinweise ist angegeben, was an der Ausgangsversion verändert wurde <u>und</u> warum. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
11	Alle in jeglicher Form der Publikation (z.B. Artikel, Kurzdarstellungen, Werbematerialien) dargebotenen Informationen zum Verfahren sind wahrheitsgetreu <u>und</u> auf Anforderung belegbar. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
12	Die Vertreter <u>und</u> Anwender des Verfahrens vermeiden Werbestrategien, die nahe legen, dass ein Verfahren mehr oder anderes leistet, als aufgrund der empirischen bzw. theoretischen Grundlagen des Verfahrens belegt werden konnte. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
13	Durch den Vertrieb des Verfahrens bzw. der dazugehörigen detaillierten Informationen ist sichergestellt, dass die Kandidaten in gleichem Maße Zugang oder keinen Zugang zu Vorinformationen, Kenntnis einzelner Items u. a. haben (Verfahrensschutz). (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<i>V7</i>	<i>Verzweigungsfrage: Erfordert die Handhabung des Verfahrens besondere Qualifikationen? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 15.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
14	Die für die Handhabung erforderlichen besonderen Qualifikationen werden genannt. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

1.2 Spezifische Informationsanforderungen

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
15	In den Verfahrenshinweisen sind die Anwendungsbereiche des Verfahrens verständlich benannt. ¹⁵ (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
16	In den Verfahrenshinweisen ist die Zielsetzung des Verfahrens verständlich benannt. ¹⁶ (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
17	Die Verfahrenshinweise enthalten Angaben zu den Zielsetzungen des Verfahrens, die es dem Anwender ermöglichen, den Beitrag des Verfahrens zum Ziel der Verfahrensanwendung zu erkennen. ¹⁷ (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V8	<i>Verzweigungsfrage: Sind missbräuchliche Anwendungen des Verfahrens naheliegend? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V9.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
18	Die Verfahrenshinweise geben warnende Hinweise auf missbräuchliche Anwendungen des Verfahrens. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V9	<i>Verzweigungsfrage: Gibt es Verfahrensanwendungen, die nicht bzw. nicht mehr gerechtfertigt sind? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V11.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
19	Die Fachöffentlichkeit wird auf Verfahrensanwendungen hingewiesen, die nicht bzw. nicht mehr gerechtfertigt sind. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V10	<i>Verzweigungsfrage: Wurde der Autor bzw. wurden Herausgeber bzw. die Vertreter des Verfahrens gefragt, ob es Verfahrensanwendungen gibt, die nicht bzw. nicht mehr gerechtfertigt sind? ^{V10} Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V11.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			

¹⁵ Erläuterung: Es ist z.B. genau angegeben, bei welcher Personengruppe (z.B. Alter, Bildungsstand) das Verfahren eingesetzt und bei welchen Personengruppen es nicht eingesetzt werden kann.

¹⁶ Erläuterung: Es ist z.B. angegeben, für welchen Zweck genau das Verfahren eingesetzt und für welchen Zweck es nicht eingesetzt werden kann.

¹⁷ Erläuterung: Gemeint sind z.B. Informationen darüber, ob das Verfahren der Zustands- oder Veränderungsmessung dient; ob es bezüglich der Urteilsbildung einen zusätzlichen Nutzen zu bereits bestehenden Verfahren stiftet usw.

^{V10} Erläuterung: Diese Anfrage ist für die Prüfung notwendig.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
20	Auf Anfrage hin wurde deutlich gemacht, welche Verfahrensanwendungen nicht bzw. nicht mehr gerechtfertigt sind. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V11	<i>Verzweigungsfrage: Kann das Verfahren lediglich für Erprobungs- und/oder für Forschungszwecke verwendet werden? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 22.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
21	In den Verfahrenshinweisen wird explizit darauf hingewiesen, dass das Verfahren lediglich für Erprobungs- und/oder für Forschungszwecke verwendet werden kann. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
22	In den Verfahrenshinweisen ist angemessen (im Sinne von ausführlich <u>und</u> verständlich <u>und</u> nachvollziehbar) dargestellt, wie das standardisierte Verfahren konstruiert wurde. ²² (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Durch die Verfahrenshinweise wird deutlich, wie Fehler in den nachfolgend genannten Bereichen vermieden werden können:	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
23	• Durchführung des Verfahrens (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
24	• Auswertung des Verfahrens (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
25	• Interpretation des Verfahrens. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Die Verfahrenshinweise liefern Informationen, aus denen der Anwender den hinsichtlich der folgenden Aspekte entstehenden Aufwand abschätzen kann:					
26	• Material (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
27	• Personal (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
28	• Räumlichkeiten. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Die Verfahrenshinweise liefern Informationen, aus denen der Anwender den hinsichtlich der folgenden Aspekte entstehenden zeitlichen Aufwand abschätzen kann:					
29	• zeitliche Belastung für den Kandidaten (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
30	• zeitliche Belastung für den Anwender bei der Vorbereitung (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

²² Erläuterung: D. h. es wird z. B. erläutert, wie und warum die Fragen eines Fragebogens oder die Aufgaben eines Tests ausgewählt oder konstruiert wurden.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
31	• zeitliche Belastung für den Anwender bei der Durchführung (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
32	• zeitliche Belastung für den Anwender bei der Auswertung. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
33	In den Verfahrenshinweisen werden die Ergebnisse einer oder mehrerer empirischen/empirischer Untersuchung(en) berichtet. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H3	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei den Aussagen 45 bis 53 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden.</i>					

1.3 Erforderliche Hinweise zur Verfahrensdurchführung, -auswertung und -interpretation

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
34	In den Verfahrenshinweisen werden Regeln aufgestellt, wie mit vorhersehbaren Nachfragen der Verfahrensteilnehmer umgegangen wird. ³⁴ (DIN, S. 8)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V12	<i>Verzweigungsfrage: Handelt es sich um ein computergestütztes Verfahren? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 36.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
V13	<i>Verzweigungsfrage: Ist es notwendig, bei der Durchführung spezifische technische Vorgaben (z.B. Anforderungen an Hardware wie Bildschirm, Hilfsmittel) zu berücksichtigen? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 36.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
35	In den Verfahrenshinweisen werden technischen Vorgaben (z.B. Anforderungen an Hardware wie Bildschirm, Hilfsmittel) genannt. (DIN, S. 8)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
36	Es wird beschrieben, welche situativen Rahmenbedingungen ³⁶ für den störungsfreien Einsatz des Verfahrens notwendig sind. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
37	Die zu befürchtenden/möglichen personenbedingten Störungen ³⁷ des Verfahrenseinsatzes <u>und</u> deren Auswirkungen werden benannt. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V14	<i>Verzweigungsfrage: Werden apparativ gestützte Verfahren eingesetzt? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 39.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
38	Die zu befürchtenden/möglichen apparativen Störungen ³⁸ des Verfahrenseinsatzes <u>und</u> deren Auswirkungen werden benannt. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

³⁴ Erläuterung: Beispiele für vorhersehbare Nachfragen: Darf man sich Notizen machen? Wird die zur Verfahrensbearbeitung zur Verfügung stehende Zeit bekannt gegeben? Darf man Teilaufgaben überspringen?

³⁶ Erläuterung: Gemeint sind z. B. geeignete Räumlichkeiten, Anforderungen an die Arbeitsplätze usw.

³⁷ Erläuterung: z. B. personenbedingte Unterbrechungen der Verfahrensbearbeitung.

³⁸ Erläuterung: z. B. Stromausfall bei computergestützten Verfahren.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
39	Es ist angegeben, wie <u>und</u> in welchem Ausmaß potenzielle Störungen des Verfahrenseinsatzes kompensiert werden können. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<i>H4</i>	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 40 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden.</i>					
40	Die Maßnahmen, mit denen potenzielle Störungen des Verfahrenseinsatzes kompensiert werden können, sind beschrieben. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
41	Es wird thematisiert, ob Faktoren auf die Verfahrensbearbeitung und/oder auf das Verfahrensergebnis Einfluss nehmen können, die nicht zu den personenbedingten und/oder apparativen Störungen zählen. ⁴¹ (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
42	Es ist angegeben, mit welchen Verfälschungsmöglichkeiten zu rechnen ist. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
43	Es ist ausgeführt, wie einer Verfälschung durch die Art der Verfahrensvorgabe <u>und</u> -durchführung – sowie ggf. auch bei der Auswertung – entgegengewirkt werden kann. (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
<i>V15</i>	<i>Verzweigungsfrage: Handelt es sich um Verfahrenshinweise für schriftliche Testverfahren? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 45.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
44	In den Verfahrenshinweisen werden Regeln aufgestellt, wie bei der Auswertung mit nicht bearbeiteten Fragen bzw. (Teil-) Aufgaben umgegangen wird. (DIN, S. 8)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁴¹ Erläuterung: Hierzu zählen u. a. Effekte von Bearbeitungsstrategien und Trainings.

1.4 Anforderungen an die Darstellung empirischer Untersuchungen

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
45	Alle in den Verfahrenshinweisen aufgeführten relevanten empirischen Untersuchungen sind nachvollziehbar beschrieben. ⁴⁵ (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Der Bericht über empirische Untersuchungen enthält:					
46	• eine Angabe über das Jahr der Datenerhebung (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
47	• deskriptive Statistiken über die Merkmale der Untersuchungsteilnehmer ⁴⁷ (DIN, S. 14)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
48	• eine Information über den Stichprobenplan (DIN, S.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
49	• eine Information zu den Teilnehmerquoten. (DIN, S.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Die empirische Arbeit ist in den Verfahrenshinweisen so dargestellt, dass eine kritische Würdigung der Ergebnisse dieser empirischen Arbeit hinsichtlich ihrer ...					
50	• theoretischen Grundlagen möglich ist (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
51	• methodischen Grundlagen möglich ist. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
52	Die Dokumentation der empirischen Arbeit entspricht den üblichen Kriterien für wissenschaftliche Publikationen. ⁵² (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁴⁵ Hierzu zählen z. B. die Informationen, die laut Aussagen 46 bis 51 erwartet werden sowie die Dokumentationen laut Aussage 52. Des weiteren werden Informationen darüber benötigt, ob eine personenbezogene oder eine anonyme Datenerfassung vorgenommen wurde, ob die Teilnahme freiwillig erfolgte oder verpflichtend war, ob die Teilnahme „belohnt“ (z. B. vergütet) wurde usw.

⁴⁷ Erläuterung: z. B. Angaben zu Alter, Geschlecht, Bildung, Status (z. B. Schüler, Studenten, Azubis, Berufstätige usw.)

⁵² Erläuterung: Siehe z. B. Deutsche Gesellschaft für Psychologie, (Hrsg.). (2007). *Richlinien zur Manuskriptgestaltung* (3. überarbeitete und erweiterte Aufl.). Göttingen: Hogrefe, sowie Wilkinson, L. & APA Task Force on Statistical Inference. (1999). *Statistical methods in psychology journals: Guidelines and explanations. American Psychologist, 54*, 594-604.

1.5 Theoretische Grundlagen psychometrischer Verfahren

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
V16	<i>Verzweigungsfrage: Handelt es sich bei dem eingesetzten Verfahren um ein psychometrisches Verfahren? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V18.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
53	Die theoretischen Grundlagen des Verfahrens sind hinreichend ausführlich beschrieben. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
54	Die Grundkonzeption ist ohne zusätzliche Sekundärliteratur anhand der Verfahrenshinweise erkennbar. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V17	<i>Verzweigungsfrage: Hat der Autor Modifikationen an etablierten theoretischen Vorstellungen vorgenommen? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V18.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
55	In den Verfahrenshinweisen wird verdeutlicht, welche Modifikationen an etablierten theoretischen Vorstellungen der Autor vorgenommen hat. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

1.6 Normwerte/Referenzkennwerte

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
V18	Verzweigungsfrage: Handelt es sich um Verfahrenshinweise zu einem Verfahren, das einen Vergleich mit Normwerten vorsieht? ^{V18} Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 61.	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
56	Die herangezogenen Normwerte entsprechen der Fragestellung. (DIN, S. 7)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H5	Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 190 in der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden. Die Aussage 56 der vorliegenden Checkliste ist sinngemäß Bestandteil der Aussage 190 in Checkliste 3.					
57	Die herangezogenen Normwerte entsprechen der Referenzgruppe der Zielgruppe. ⁵⁷ (DIN, S. 7)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H6	Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 190 in der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden. Die Aussage 57 der vorliegenden Checkliste ist sinngemäß Bestandteil der Aussage 190 in Checkliste 3.					
58	Die Angemessenheit der Normwerte wurde in den letzten acht Jahren überprüft. ⁵⁸ (DIN, S. 7)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H7	Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 191 in der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden. Die Aussage 58 der vorliegenden Checkliste und die Aussage 191 in Checkliste 3 sind identisch.					

^{V18} Erläuterung: Normwerte sind Werte (z. B. Mittelwerte, Standardabweichungen, Prozentränge), die anhand einer Vergleichsgruppe (Normstichprobe, Referenzgruppe, z. B. Bewerber bestimmter Alters-, Bildungs- oder Berufsgruppen) empirisch ermittelt wurden und mit denen die vorliegenden Ergebnisse der Kandidaten verglichen werden.

⁵⁷ Erläuterung: Eine solche Entsprechung liegt beispielsweise nicht vor, wenn die Englischkenntnisse von Managern untersucht werden sollen, die Normwerte zum Verfahren aber an Schülern gewonnen wurden.

⁵⁸ Erläuterung: Es geht zunächst nur um eine Überprüfung der Angemessenheit der Normwerte. Ob eine Neunormierung durchgeführt werden muss, ergibt sich in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Überprüfung. Die DIN 33430 fordert nicht, dass spätestens alle acht Jahre neu normiert werden muss.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
V19	Verzweigungsfrage: Zielt der Verfahrenseinsatz auf die Erfassung eines Merkmals ab, dessen Ausprägung in der Referenzgruppe möglicherweise relativ kurzfristigen Veränderungen unterliegt? ^{V19} Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage 21.	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
V20	Verzweigungsfrage: Ist das Verfahren mindestens acht Jahre alt? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage 21.	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
59	Noch vor Ablauf der Acht-Jahres-Frist wurde eine Neunormierung vorgenommen. (DIN, S. 7)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H8	Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 192 in der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden. Die Aussage 59 der vorliegenden Checkliste und die Aussage 192 in Checkliste 3 sind identisch.					
V21	Verzweigungsfrage: Gibt es unterschiedliche „Vorgabearten“ des Verfahrens, also z. B. eine Papier-Bleistift-Version und eine Computerversion? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 61.	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
V22	Verzweigungsfrage: Wurden Normwerte von einer Vorgabeart auf die andere übertragen? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 61.	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
60	Die Übertragbarkeit der Normwerte von einer Vorgabeart auf die andere wurde nachgewiesen. (DIN, S. 7)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H9	Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 193 in der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden. Die Aussage 60 der vorliegenden Checkliste und die Aussage 193 in Checkliste 3 sind identisch.					
	Bitte beachten: Zu Normen siehe die Aussagen 104 und 105, die in Abhängigkeit von der Antwort auf Verzweigungsfrage 32 zu bearbeiten sind. Die Darstellung der Normierungsuntersuchung(en) muss die in den Aussagen 46 bis 49 formulierten Anforderungen erfüllen.					

^{V19} Erläuterung: So könnte z. B. die EDV-Kompetenz bei Bewerbern heutzutage durchschnittlich höher ausgeprägt sein als noch vor wenigen Jahren.

1.7 Objektivität

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
61	In den Verfahrenshinweisen werden Angaben zur Objektivität des Verfahrens gemacht. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H10	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 62 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden.</i>					
62	In den Verfahrenshinweisen werden die eingesetzten Analysemethoden zur Gewinnung der Angaben zur Objektivität nachvollziehbar dokumentiert. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Die Verfahrenshinweise sind so gestaltet, dass verschiedene Personen in der Lage sind, das Verfahren allein aufgrund dieser Verfahrenshinweise in vergleichbarer Weise...					
63	• durchzuführen (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
64	• auszuwerten (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
65	• zu interpretieren. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
66	Die Instruktionen des Verfahrens sind so gestaltet, dass die Ergebnisse so wenig wie möglich durch den Kandidaten selbst verfälscht werden können. ⁶⁶ (DIN, S. 6/7)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H11	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 180 in der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden. Die Aussage 66 der vorliegenden Checkliste und die Aussage 180 in Checkliste 3 sind identisch.</i>					
67	Die Vorgehensweise bei der Beurteilung ist so gestaltet, dass die Ergebnisse so wenig wie möglich durch den Kandidaten selbst verfälscht werden können. (DIN, S. 6/7)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H12	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 181 in der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden. Die Aussage 67 der vorliegenden Checkliste und die Aussage 181 in Checkliste 3 sind identisch.</i>					

⁶⁶ Erläuterung: Wenn Notizen das Verfahrensergebnis verfälschen können (z. B. während der Einprägphase in einem Gedächtnistest), wird die Verfälschungssicherheit beispielsweise durch die Instruktion erhöht, zu Beginn der Einprägphase die Stifte aus der Hand zu legen. Bei Verfahren, bei denen die Gefahr des Abschreibens droht, kann z. B. die Verfälschungssicherheit erhöht werden, wenn man den Anwendern den Durchführungshinweis gibt, den Teilnehmern möglichst abschreibensichere Plätze zuzuweisen.

1.8 Zuverlässigkeit (Reliabilität)

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
68	In den Verfahrenshinweisen werden Angaben zur Zuverlässigkeit des Verfahrens gemacht. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H13	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei den Aussagen 69 bis 76 und den Aussagen 133 bis 136 der vorliegenden Checkliste sowie bei der Aussage 183 der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden.</i>					
69	In den Verfahrenshinweisen werden die eingesetzten Analysemethoden zur Gewinnung der Angaben zur Zuverlässigkeit nachvollziehbar dokumentiert. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
70	Es ist angegeben, nach welcher/welchen Methode(n) die Zuverlässigkeit bestimmt wurde. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
71	Die Angemessenheit der für die Zuverlässigkeitsbestimmung genutzten Methode(n) ist für verschiedene Typen von Beurteilungen beispielhaft erläutert. ⁷¹ (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V23	<i>Verzweigungsfrage: Gibt es Erkenntnisse darüber, dass sich die Zuverlässigkeitswerte bzw. Standardmessfehler für verschiedene (sozio-)demografische Gruppen (z.B. nach Alter, Geschlecht, Ausbildung, Nationalität) maßgeblich voneinander unterscheiden? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 73.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
72	Für alle Gruppen, für die das Verfahren empfohlen wird, werden verschiedene Zuverlässigkeitswerte angegeben. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
73	In den Verfahrenshinweisen wird beschrieben, wie die zur Zuverlässigkeitsbestimmung herangezogenen Untersuchungsgruppen zusammengesetzt waren. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁷¹ Erläuterung: Die Bestimmung der internen Konsistenz ist beispielsweise keine angemessene Art der Zuverlässigkeitsbestimmung für Verfahren mit heterogenen Inhalten; die Bestimmung der Retest-Stabilität ist keine angemessene Art der Zuverlässigkeitsbestimmung für Verfahren zur Messung rasch veränderlicher Merkmale (z. B. Stimmungen). Bei der Begründung der Angemessenheit ist die Art des untersuchten Merkmals und der angestrebten Entscheidung ebenso zu berücksichtigen wie die jeweiligen Anwendungs- und Untersuchungsbedingungen.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
V24	<i>Verzweigungsfrage: Sollen mit dem Verfahren Merkmale erfasst werden, für die eine zumindest relative Zeit- und Situationsstabilität angenommen wird? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 76.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
74	Die Zuverlässigkeit wurde über die Retest-Methode bestimmt oder die Retest-Reliabilität wurde durch einen geeigneten Untersuchungsplan geschätzt. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
75	Das zur Bestimmung der Retest-Reliabilität gewählte Vorgehen wird begründet. ⁷⁵ (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
76	Der aktuellste Nachweis der Geltung der Zuverlässigkeitskennwerte ist jünger als acht Jahre. (DIN, S. 15)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁷⁵ Erläuterung: z. B. wird der gewählte Zeitabstand zwischen Erst- und Wiederholungsuntersuchung begründet.

1.9 Gültigkeit (Validität)

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
77	In den Verfahrenshinweisen werden Angaben zur Gültigkeit des Verfahrens gemacht. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H14	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei den Aussagen 78 bis 132 und den Aussagen 137 bis 140 der vorliegenden Checkliste sowie bei der Aussage 188 der Checkliste 3 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden.</i>					
78	In den Verfahrenshinweisen werden die eingesetzten Analysemethoden zur Gewinnung der Angaben zur Gültigkeit nachvollziehbar beschrieben. (DIN, S. 6 und S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
79	In den Verfahrenshinweisen wird nachvollziehbar begründet (bzw. es ist evident), dass die gewählte Art der Gültigkeitsbestimmung dem Zweck des Verfahrens <u>und</u> der vorliegenden Fragestellung angemessen ⁷⁹ ist. (DIN, S. 7)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
80	Aus den Verfahrenshinweisen wird deutlich, welche empirischen Nachweise der Inhalts- und/oder Kriteriums- und/oder Konstruktgültigkeit eine Anwendung des Verfahrens für den intendierten Anwendungszweck rechtfertigen. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
81	Die Ausführungen zur Gültigkeit, die die Anwendung des Verfahrens für den intendierten Anwendungszweck rechtfertigen, berücksichtigen die diagnostische(n) Fragestellung(en) <u>und</u> die Zielgruppe(n), für die das Verfahren empfohlen wird. ⁸¹ (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁷⁹ Erläuterung: Die Analyse der Inhaltsgültigkeit ist beispielsweise nur bei Verfahren angemessen, für die ein Itemuniversum definiert werden kann. Die empirische Analyse der Konstruktgültigkeit ist nur dann angemessen, wenn die zur Validierung herangezogenen anderen Konstrukte in einem theoretisch nachvollziehbar definierten Verhältnis (konvergent oder diskriminant) zum interessierenden Konstrukt stehen und wenn psychometrisch befriedigende Operationalisierungen für die anderen Konstrukte gewählt wurden.

⁸¹ Erläuterung: Gemeint ist, dass die Gültigkeitsargumentation sich auf die Fragestellung(en) und auf die Zielgruppe(n) beziehen muss, die vorab in den Verfahrenshinweisen als Anwendungsempfehlung für das Verfahren genannt wurde(n). Ein Test, der für den Einsatz zur Personalauswahl bei lebenserfahrenen Managern empfohlen wird, kann seine Gültigkeitsargumentation beispielsweise nicht darauf beschränken, dass die Testergebnisse bei Schülern nachweislich mit Schulnoten korrelieren.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
82	Die Wahl der Methoden, die bei der Gültigkeitsanalyse zum Einsatz gekommen sind, wird begründet. ⁸² (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	In den Verfahrenshinweisen ist angegeben, welche Gültigkeitswerte ...					
83	• für welches Verfahrensergebnis erzielt wurden ⁸³ (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
84	• in Bezug zu welchem Bewährungskriterium erzielt wurden (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
85	• für welche Referenzgruppe erzielt wurden (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
86	• in welcher Situation erzielt wurden ⁸⁶ (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
87	• in welcher Untersuchung erzielt wurden (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
88	• zu welchem Zeitpunkt erzielt wurden. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V25	<i>Verzweigungsfrage: Ist aus den Verfahrenshinweisen ersichtlich oder aus anderen Quellen bekannt, dass für einige Untersuchungsteilnehmer Ergebnisse zur Verfahrensgültigkeit fehlen? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 90.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
89	Es wird erläutert, warum für einige Untersuchungsteilnehmer keine Ergebnisse zur Verfahrensgültigkeit vorliegen. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁸² Erläuterung: Methoden der Gültigkeitsanalyse sind die Inhalts-, Kriteriums- und/oder Konstruktvalidierung. Zu begründen ist darüber hinaus aber auch das Design (z. B. retrograde, konkurrente und prädiktive Validierung) sowie die Wahl spezifischer statistischer Analysetechniken (z. B. einfache oder multiple Regressionsanalysen usw.).

⁸³ Erläuterung: Bezieht sich der Gültigkeitswert beispielsweise auf das Gesamtergebnis oder auf ein Teilergebnis (etwa auf eine Übung aus einem Assessment Center, auf eine spezifische Aufgabe aus einem komplexen Test, auf eine Einzeldimension aus einem Interview)? Bezieht sich der Gültigkeitswert auf einen Rohwert oder auf einen standardisierten Wert? Usw.

⁸⁶ Erläuterung: Wurde z. B. die Gültigkeitsanalyse mit Personen durchgeführt, die das Verfahren im Ernstfall bearbeitet haben oder handelte es sich um eine Gruppe von Freiwilligen, die das Verfahren anonym bearbeitet haben?

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
90	Der aktuellste Nachweis über die Gültigkeit des Verfahrens für den intendierten Anwendungsbereich ist jünger als acht Jahre. (DIN, S. 15 und S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V26	<i>Verzweigungsfrage: Wurde das Verfahren nach der Gültigkeitsanalyse, deren Ergebnisse in den Verfahrenshinweisen dargestellt sind, wesentlich geändert? (DIN, S. 16) Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V27.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
91	Für das geänderte Verfahren wurden neue Gültigkeitsbelege erbracht. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V27	<i>Verzweigungsfrage: Wurden zur Bestimmung der Gültigkeit Methoden der statistischen Adjustierung angewandt (z.B. Minderungskorrektur oder Variabilitätskorrektur)? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V28.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
92	Bei den Analysen zur Gültigkeit sind sowohl die ursprünglich erhaltenen als auch die korrigierten Kennwerte aufgeführt. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
93	Alle im Zusammenhang mit der Adjustierung verwendeten Statistiken sind genannt. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
94	Neben den statistisch optimierten Schätzungen (z.B. multiple Regression) sind auch die einfachen Schätzungen (z.B. einfache Korrelationen) angegeben. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
95	Die optimierten Schätzungen konnten an einer anderen Personengruppe aus dem Geltungsbereich des Verfahrens repliziert werden. ⁹⁵ (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
96	Die statistischen Optimierungsprozeduren wurden in handlungsleitende Beurteilungsregeln umgesetzt. ⁹⁶ (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁹⁵ Erläuterung: Es wurde eine erfolgreiche Kreuzvalidierung durchgeführt.

⁹⁶ Erläuterung: Wenn beispielsweise gezeigt wird, dass die multiple Vorhersagbarkeit eines Kriteriums unter Einbezug mehrerer Prädiktoren (z.B. mehrere Skalen eines Tests, mehrere Übungen eines Assessment Centers, mehrere Beurteilungsdimensionen eines Interviews) deutlich höher ist als die einfachen Korrelationen zwischen einzelnen Prädiktoren und diesem Kriterium, so muss dem Anwender erläutert werden, wie er die verschiedenen Prädiktoren so kombinieren kann, dass der Vorteil praktisch nutzbar wird.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
V28	<i>Verzweigungsfrage: Wird der Gültigkeitsanspruch damit begründet, dass Gültigkeitshinweise aus anderen Untersuchungen in Anspruch genommen werden (Validitätsgeneralisierung)? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V29.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
	In den Verfahrenshinweisen ist ausführlich dargestellt und begründet, ...					
97	welche Befunde generalisiert werden können ⁹⁷ (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
98	weshalb (und in welchem Ausmaß) sich die Gültigkeitshinweise übertragen lassen, die sich aus anderen Studien ergeben. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
99	Auf die Ähnlichkeit zwischen den vorliegenden Studien und der vorliegenden Fragestellung wird eingegangen. ⁹⁹ (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V29	<i>Verzweigungsfrage: Gibt es Hinweise darauf, dass das Verfahren gruppenspezifische (z. B. geschlechtsspezifische) Ergebnisse liefert? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V30.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
100	Für jede der Gruppen, für die das Verfahren gruppenspezifische (z. B. geschlechtsspezifische) Ergebnisse liefert, wurde empirisch untersucht, wie sich die Gruppenspezifität der Verfahrensergebnisse auf mögliche Entscheidungen auswirkt. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
H15	<i>Hinweis: Falls „nein“ gewählt wird, muss bei der Aussage 261 in der Checkliste 5 ebenfalls „nein“ angekreuzt werden.</i>					
V30	<i>Verzweigungsfrage: Wird in den Verfahrenshinweisen die Fairness-Frage thematisiert und/oder analysiert? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V31.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
101	Die der Argumentation und/oder den empirischen Analysen zugrunde gelegte Fairness-Auffassung wird expliziert. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

⁹⁷ Erläuterung: Darstellung der entsprechenden Studien, Literaturübersichten und Metaanalysen.

⁹⁹ Erläuterung: z. B. Vergleichbarkeit der Charakteristika der untersuchten Gruppen, des Verfahrens, des Kriteriums usw.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
102	Das der Argumentation und/oder den empirischen Analysen zugrunde gelegte Fairness-Modell wird begründet. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V31	<i>Verzweigungsfrage: Gibt es Gruppen, bei denen das Verfahren nicht als Entscheidungsgrundlage genutzt werden darf? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V32.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
103	Es ist angegeben, bei welchen Gruppen das Verfahren nicht als Entscheidungsgrundlage genutzt werden darf. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V32	<i>Verzweigungsfrage: Sieht das Verfahren gruppenspezifische Normierungen vor (z.B. Alters-, Geschlechts- und Bildungsnormen)? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 106.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
104	Die gruppenspezifischen Normierungen werden begründet. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
105	Die gruppenspezifischen Normierungen sind in ihren Effekten beschrieben. (DIN, S. 16)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

1.10 Konstruktgültigkeit (Konstruktvalidität)

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
106	Jedes für das Verfahren relevante Konstrukt ¹⁰⁶ ist von anderen Konstrukten klar abgrenzbar. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
107	Jedes für das Verfahren relevante Konstrukt ist in einen theoretischen Rahmen eingebettet. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
108	Jedes für das Verfahren relevante Konstrukt ist in den Verfahrenshinweisen so beschrieben, dass es ohne Sekundärliteratur verständlich ist. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
109	Die auf das Konstrukt/die Konstrukte bezogenen empirisch-psychologischen Forschungsergebnisse sind in den Verfahrenshinweisen so beschrieben, dass sie ohne Sekundärliteratur verständlich sind. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V33	<i>Verzweigungsfrage: Gibt es verfahrensrelevante theoretische Alternativen? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V34.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
110	Die verfahrensrelevanten theoretischen Alternativen sind dargestellt. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V34	<i>Verzweigungsfrage: Gibt es empirische Ergebnisse, die den zugrunde gelegten Annahmen widersprechen? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Aussage 113.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
111	Empirische Ergebnisse, die den zugrunde gelegten Annahmen widersprechen, sind dargestellt. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
112	Trotz der Darstellung von empirischen Ergebnissen, die den zugrundegelegten Annahmen widersprechen, bleiben das Konstrukt und die diesbezüglichen empirisch-psychologischen Forschungsergebnisse ohne Sekundärliteratur verstehbar. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
113	Aufgrund von inhaltlichen Überlegungen wird dargelegt, wie sich das fragliche Konstrukt zu ähnlichen Konstrukten verhält (konvergente Gültigkeit). (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
114	Aufgrund von empirischen Ergebnissen wird dargelegt, wie sich das fragliche Konstrukt zu ähnlichen Konstrukten verhält (konvergente Gültigkeit). (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

¹⁰⁶ Erläuterung: Gedankliches Konzept, das aus Überlegungen und Erfahrungen abgeleitet worden ist, um beobachtbares Verhalten zu erklären, z. B. Intelligenz, Angst.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
115	Aufgrund von inhaltlichen Überlegungen wird dargelegt, wie sich das fragliche Konstrukt zu unähnlichen Konstrukten verhält (diskriminante Gültigkeit). (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
116	Aufgrund von empirischen Ergebnissen wird dargelegt, wie sich das fragliche Konstrukt zu unähnlichen Konstrukten verhält (diskriminante Gültigkeit). (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

1.11 Kriteriumsgültigkeit (Kriteriumsvalidität)

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
117	Bei der Analyse der Kriteriumsgültigkeit des Verfahrens wird beschrieben, warum das/die in der Analyse verwendete(n) Kriterium/Kriterien angemessen ist/sind. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
118	Bei der Analyse der Kriteriumsgültigkeit des Verfahrens wird beschrieben, warum die in der Analyse verwendeten Operationalisierung(en) des Kriteriums/der Kriterien angemessen ist/sind. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
119	Die inhaltliche Qualität jedes verwendeten Kriterienmaßes ist ausführlich dargestellt. ¹¹⁹ (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
120	Die technische Qualität jedes verwendeten Kriterienmaßes ist ausführlich dargestellt. ¹²⁰ (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
121	Die Angemessenheit des Designs (retrograd und/oder konkurrent und/oder prädiktiv) der Analyse der Kriteriumsgültigkeit wird erläutert. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
122	Die Angemessenheit der für die Analyse der Kriteriumsgültigkeit herangezogenen Untersuchungsgruppe wird erläutert. ¹²² (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V35	<i>Verzweigungsfrage: Wird die Kriteriumsgültigkeit anhand einer Studie aufgezeigt, in der aus dem Verfahren Beurteilungen abgeleitet werden, die Grundlage für Auswahl- und/oder Klassifikationsentscheidungen sind? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V36.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			

¹¹⁹ Erläuterung: Die inhaltliche Qualität betrifft die Frage, ob das Kriterium die relevanten Aspekte des in Frage stehenden Kriteriums- oder Zielverhaltens gut (z. B. möglichst vollständig, ohne Kontamination) abbildet. Beispielsweise stellt die Studiendauer nur eine defizitäre Operationalisierung des Kriteriums Studienerfolg dar usw. Bei Verfahren aus dem Bereich der Eignungsbeurteilung ist mit Kriteriumsverhalten das Verhalten in den in Frage stehenden Ausbildungs-, Tätigkeits- und Berufsbereichen gemeint (z. B. Berufserfolg), in anderen diagnostischen Kontexten kann es um (seelisches) Gesundheitsverhalten gehen oder um den Therapieerfolg usw.

¹²⁰ Erläuterung: Bei der technischen Qualität der Kriterienmaße geht es um die Objektivität und Zuverlässigkeit der Kriteriumsmessung.

¹²² Erläuterung: Beispielsweise sind die demografischen Merkmale der Untersuchungsgruppe (z. B. Bildungsstand, Alter, Berufserfahrung usw.) vor dem Hintergrund der als Zielgruppe des Verfahrens genannten Gruppe zu diskutieren.

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
123	Die Kriteriumsgültigkeit wird auch unter entscheidungstheoretischen Gesichtspunkten diskutiert. ¹²³ (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
V36	<i>Verzweigungsfrage: Liegen Kriteriumsgültigkeiten vergleichbarer Verfahren für gleiche oder ähnliche Anwendungsbereiche vor? Falls „nein“ → Bitte weiter bei Verzweigungsfrage V37.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
124	In den Verfahrenshinweisen werden auch Kriteriumsgültigkeiten vergleichbarer Verfahren für gleiche oder ähnliche Anwendungsbereiche berichtet. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

¹²³ Erläuterung: Erwartet werden z. B. Überlegungen zu Cut-off-Werten und entscheidungsrelevanten Rahmenbedingungen (z. B. Grundquote, Selektionsquote), Informationen zur Entscheidungsgüte usw.

1.12 Inhaltsgültigkeit (Inhaltsvalidität)

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
V37	<i>Verzweigungsfrage: Wird für das Verfahren Inhaltsgültigkeit in Anspruch genommen? Falls „nein“ → Ende der normativen Aussagen der vorliegenden Checkliste, bitte weiter bei der nicht normativen Aussage 133.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
125	Der im Verfahren abgebildete Inhaltsbereich ist beschrieben. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
126	Die Bedeutung des im Verfahren abgebildeten Inhaltsbereiches für die vorgesehene Beurteilung ist beschrieben. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
127	Aus der Beschreibung des Inhaltsbereiches <u>und</u> seiner Bedeutung für die vorgesehene Beurteilung geht hervor, dass die den Inhaltsbereich definierenden Merkmale wesentliche Determinanten für das in Frage stehende erwünschte Zielverhalten ¹²⁷ der untersuchten Personen darstellen. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
128	Die Regeln für die Erzeugung des dem Verfahren zugrunde liegenden Itemuniversums sind angegeben. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
129	Die Regeln, nach denen das Verfahren als systematisch zusammengestellte Itemstichprobe aus dem Itemuniversum abgeleitet wurde, sind dargestellt. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
V38	<i>Verzweigungsfrage: Wurde von Experten beurteilt, ob das Verfahren den definierten Inhaltsbereich repräsentiert? Falls „nein“ → Ende der normativen Aussagen der vorliegenden Checkliste, bitte weiter bei der nicht normativen Aussage 133.</i>	<input type="radio"/>	<input type="checkbox"/>			
130	Der fachbezogene Ausbildungsstand <u>und</u> die Erfahrung <u>und</u> die Qualifikation der genutzten Experten sind beschrieben. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
131	Es ist erläutert, wie die Experten zu einer Einschätzung gekommen sind. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
132	Es ist angegeben, inwieweit die Expertenbeurteilungen übereinstimmen. (DIN, S. 17)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

¹²⁷ Erläuterung: Bei Verfahren aus dem Bereich der Eignungsbeurteilung ist mit Zielverhalten oder Kriteriumsverhalten das Verhalten in den in Frage stehenden Ausbildungs-, Tätigkeits- und Berufsbereichen gemeint, in anderen diagnostischen Kontexten kann es um (seelisches) Gesundheitsverhalten gehen usw.

Nicht normative Aussagen (133-140)

1.13 Studien zur Zuverlässigkeit (Reliabilität)

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
133	Die Untersuchung(en), mit denen die Zuverlässigkeit des Verfahrens bestimmt wurde, sind aktuell. (DIN, S. 6).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Die Teilnehmergruppe der Untersuchung(en), mit denen die Zuverlässigkeit des Verfahrens bestimmt wurde ...					
134	• zeichnet sich durch einen angemessenen Umfang aus (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
135	• ist repräsentativ für die Zielgruppe. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
136	Es liegen mehrere unabhängige Vergleichs- und/oder Wiederholungsuntersuchungen vor, mit denen die Zuverlässigkeit des Verfahrens bestimmt wurde. (DIN, S. 6)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	

1.14 Studien zur Gültigkeit (Validität)

		ja	nein	nicht zu bewerten	Anmerkungen	Quelle (Seite)
137	Die Untersuchung(en), mit denen die Gültigkeit des Verfahrens bestimmt wurde(n), ist/sind aktuell. (DIN, S. 5).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
	Die Teilnehmergruppe der Untersuchung(en), mit denen die Gültigkeit des Verfahrens bestimmt wurde ...					
138	• zeichnet sich durch einen angemessenen Umfang aus (DIN, S. 5)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
139	• ist repräsentativ für die Zielgruppe. (DIN, S. 5)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	
140	Der Ansatz der Untersuchung(en), mit denen die Gültigkeit des Verfahrens bestimmt wurde, ist für das zu messende Merkmal angemessen. (DIN, S. 5)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	